

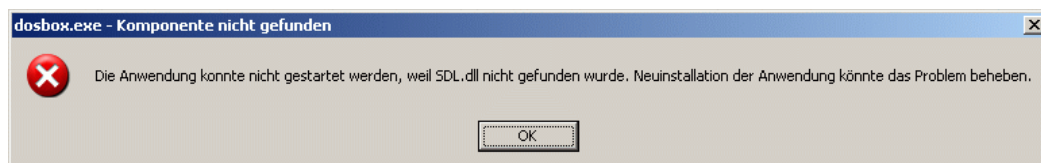
Serie: DOSBox unter Windows kompilieren 10/10

Diese Artikelserie zeigt auf, wie man unter Windows eine Entwicklungsumgebung mit Open Source basierten Programmen erstellt und darin Programme und deren Abhängigkeiten kompiliert. Die daraus entstehenden Dateien können unter Windows wie normale Programme verwendet werden.

Im zehnten und letzten Teil wird das selbst kompilierte DOSBox endlich ausprobiert und zum laufen gebracht.

Das kompilierte DOSBox befindet sich im Verzeichnis ([D:\Entwicklung\MinGW-MSYS\MSYS\home\matse\dosbox-0.72\src\](#)) und heisst `dosbox.exe`. Am einfachsten kopiert man sich die Datei in ein leeres Verzeichnis.

Versucht man die Datei zu starten, erhält man zunächst einmal eine Fehlermeldung:

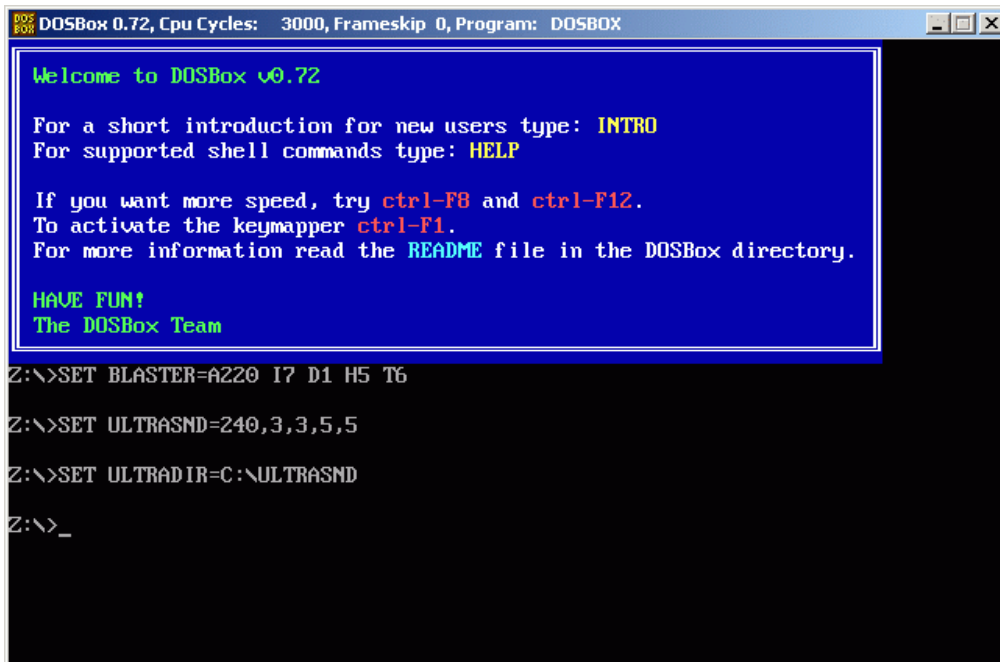


DOSBox Fehlermeldung

Der Grund für die Meldung ist die nicht auffindbare `SDL.dll` Datei. Diese – und alle weiteren Abhängigkeiten – befindet sich im Verzeichnis ([D:\Entwicklung\MinGW-MSYS\MinGW\bin\](#)). Kopiert man aus diesem Verzeichnis die **SDL.dll** Bibliothek in das selbe Verzeichnis wie sich die `dosbox.exe` befindet, wird die Meldung bezüglich `SDL.dll` nicht mehr erscheinen. Nun kann man einfach für jede Fehlermeldung welche erscheint die entsprechende dll in das Verzeichnis mit der `dosbox.exe` kopieren.

Sind alle Abhängigkeiten aufgelöst startet DOSBox mit dem

allseits bekannten DOS Bildschirm.



```
DOSBox 0.72, Cpu Cycles: 3000, Frameskip 0, Program: DOSBOX
Welcome to DOSBox v0.72
For a short introduction for new users type: INTRO
For supported shell commands type: HELP
If you want more speed, try ctrl-FB and ctrl-F12.
To activate the keymapper ctrl-F1.
For more information read the README file in the DOSBox directory.
HAVE FUN!
The DOSBox Team
Z:\>SET BLASTER=A220 I7 D1 H5 T6
Z:\>SET ULTRASND=240,3,3,5,5
Z:\>SET ULTRADIR=C:\ULTRASND
Z:\>_
```

Dosbox funktioniert

In der DOSBox kann man den Befehl `config -writeconf default.cfg` eingeben um eine Standard Konfigurationsdatei zu erzeugen.

Um nun die Umlaute nutzen zu können, muss die eben erstellte `default.cfg` Datei editiert werden. Hierzu beendet man zuerst DOSBox durch Eingabe von `exit`.

Als nächstes erstellt man im Verzeichnis, in welchem sich die `dosbox.exe` befindet ein Verzeichnis mit dem Namen **disk**. Dieses Verzeichnis dient später als Laufwerk C: für die DOSBox.

Nun editiert man die `default.cfg` Datei und fügt folgende Befehle hinzu, welche das `disk` Verzeichnis als Laufwerk C in DOSBox einbinden, das Tastaturlayout auf Deutsch stellt und auf das Laufwerk C: wechselt.

[...]

[autoexec]

Lines in this section will be run at startup.

keyb gr 850

```
mount C "./disk"
```

```
C:
```

Hat man die Änderungen abgespeichert, startet man DOSBox mit folgendem Befehl:

```
dosbox -conf default.cfg
```

Nun kann man z.B. ein Verzeichnis Namens Hülle erstellen mit dem Befehl (**mkdir Hülle**). Wenn alles geklappt hat, sieht man mit dem **dir** Befehl das Verzeichnis und hat somit eine DOSBox Version kompiliert, welche Umlaute unterstützt.